



Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit dem voraussichtlich vorletzten Schreiben in diesem Schuljahr wollen wir noch einmal über Aktuelles informieren, zugleich aber auch schon einen ersten Blick in das neue Schuljahr werfen:

1. Bescheinigungen negativer Corona-Testungen

Die Ausstellung von Testbescheinigungen durch die Schule wurde nunmehr für rechtskräftig erklärt. Daher können Schülerinnen und Schüler ab jetzt in dringlichen Fällen jeweils am Tag der Testung vor der ersten Stunde eine gestempelte Bescheinigung im Sekretariat abholen. Sie legen diese bitte dann – bereits mit den persönlichen Daten ausgefüllt – vor dem Test den Lehrkräften vor, so dass diese nach Aufsicht das negative Testergebnis bestätigen und unterschreiben können.

2. Schulbuchstellung für das kommende Schuljahr

Wir verweisen an dieser Stelle noch einmal auf die Möglichkeit der Schulbuchstellung über die Schule. Lassen Sie sich als Eltern Arbeit abnehmen und unterstützen Sie zugleich über die bei einer Sammelbestellung entstehenden Rabattgewinne den Förderverein und damit Ihre Kinder selbst. Alle notwendigen Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Überweisungsschluss für die Schulbuchbestellung ist in diesem Jahr der **30.6.2021**.

https://www.hildegardis-bochum.de/pdf/service/downloads/Bestellung_Buecher_Eigenanteil_2021%202022.pdf

3. Abiturientia 2021

Gerne teilen wir mit der gesamten Schulgemeinde die Freude über den erfolgreichen Schulabschluss unserer diesjährigen Abiturientia. Mit einem sehr persönlich gestalteten Dankgottesdienst unter freiem Himmel am Freitagabend sowie einer coronakonform dreigestaffelten, jedoch nicht weniger würdigen Entlassfeier am gestrigen Tag haben wir 96 Abiturientinnen und Abiturienten auf ihre weitere Lebensreise geschickt. Bereits in der vergangenen Woche haben darüber hinaus 23 Schülerinnen und Schüler auch das französische *Diplôme du baccalauréat* erworben und gebührend gefeiert.

Mehr als ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen hat die anspruchsvollen, keineswegs mit einem „Corona-Bonus“ versehenen Prüfungen mit einer „eins vor dem Komma“ bestanden, vier unter ihnen mit der Bestnote 1,0. Noch wichtiger aber als diese glänzenden Ergebnisse war und ist das konstruktive und sympathische Engagement dieser Stufe, das unserer Schule ein Gesicht verliehen hat, wie wir es uns wünschen, und das jedem und jeder Einzelnen erlauben wird, erfolgreich den Weg ins Leben zu finden.



4. Begrüßung der neuen Klassen 5

Während die einen gehen, freuen wir uns bereits auf unsere Neuzugänge. Am vergangenen Mittwoch und Donnerstag konnten wir 104 künftige Sextanerinnen und Sextaner klassenweise in vier Begrüßungsveranstaltungen willkommen heißen. Ihre Vorfreude auf den Neuanfang lässt auch uns mit neuer Kraft und Energie auf das kommende Schuljahr blicken.

5. Ausblick auf das kommende Schuljahr

Frau Schulministerin Gebauer hat in ihrer Presseerklärung am Freitag einen ersten Ausblick auf die Zeit nach den Sommerferien gewagt. Wir warten die diesbezügliche Schulmail ab und werden Sie und Euch dann Ende kommender Woche noch einmal über den aktuellen Stand der Planungen informieren. Bereits heute aber wollen wir schulintern beschlossene Perspektiven in zwei Bereichen vorstellen:

a) Aufarbeitung von Lerndefiziten aus dem Distanzunterricht

Unabhängig von dem bereits im Schreiben vom 02.06.2021 publik gemachten Angebot der *Lernferien NRW* sowie möglicherweise anderen zur Verfügung gestellten Ressourcen werden wir selber mit Beginn des neuen Schuljahres für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I **Förderangebote in den Kernfächern** machen. Bedarfe werden im Rahmen der Zeugniskonferenzen erhoben, so dass wir zügig beginnen können, mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.

In den höheren Jahrgangsstufen haben sich neben der Betreuung durch Fachlehrkräfte **Schülererlertandems** bewährt. Deren bemerkenswerter Einsatz im laufenden Schuljahr wird am kommenden Freitag in einer kleinen Feierstunde in der Aula gewürdigt und wir sind guten Mutes, auch nach den Ferien wieder leistungsstarke Lernpatinnen und -paten zu finden, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen wollen. Eine genaue Übersicht über die Angebote werden unsere Koordinatoren für individuelle Förderung im August veröffentlichen.

Zugleich möchten wir u.a. mit einem breiten AG-Angebot auch die **Stärkenförderung** weiter in den Blick nehmen und wieder Raum für mehr klassen- und jahrgangsübergreifendes Miteinander schaffen.

b) Schulentwicklung: Medienkonzept

Die Weiterentwicklung der medialen Ausstattung sowie des digitalen Lernens im Bildungsbereich ist in der öffentlichen ebenso wie in der schulinternen Diskussion ein bedeutsames Thema, das nicht zuletzt durch die Corona-Krise noch einmal eine neue Relevanz bekommen hat. Daher möchten wir auch hier den aktuellen Entwicklungsstand sowie Perspektiven für unsere Schule in der gebotenen Komprimierung transparent machen:

Sächliche Ausstattung

Für die sächliche Ausstattung ist in erster Linie der Schulträger verantwortlich. Nicht zuletzt durch das konzertierte Einwirken von Schulleitungen und Elternschaften verschiedener Schulformen gibt es erste erkennbare Fortschritte, die auch unsere Schule betreffen. Die Stadt Bochum hat bei der Bezirksregierung Arnsberg ein Antragspaket in Höhe von insgesamt 21 Mio Euro aus dem DigitalPakt Schule eingereicht. Der erste Förderbescheid in Höhe von 1,37 Mio Euro ist lt. einer Pressemitteilung bewilligt. Mit dem Geld sollen sowohl langfristige Lösungen als auch sogenannte „Quick Wins“ finanziert werden.

Zu den **langfristigen Lösungen** zählen die IT-Verkabelung, flächendeckendes W-LAN und die auf die Bedarfe der einzelnen Schulen zugeschnittene Ausstattung mit digitalen Präsentationsmedien. Diese Punkte werden an unserer Schule Bestandteil der bevorstehenden Brandschutzsanierung sein.

Kurzfristige Lösungen konnten in Teilen bereits umgesetzt bzw. sollen zeitnah geschaffen werden. Dazu zählen für uns

- die Anfang Juni erfolgte Lieferung von 325 iPads (mit Tastatur und Stift) für Schülerbedarfe, die die bestehende Ausstattung von 47 durch den Förderverein angeschafften sowie 45 von der Stadt während der Pandemie zur Verfügung gestellten Geräten in nennenswerter Weise erweitert
- die vergangene Woche erfolgte Lieferung von 98 Lehrergeäten
- die Bereitstellung von 6 LTE-Cubes, mit deren Hilfe lokale Netzwerke gespannt werden können, die sowohl während des Wechselunterrichtes als auch nun im Präsenzunterricht erste gute Dienste geleistet haben (weitere Cubes sind geordert; aufgrund der durch die SIM-Karten entstehenden Folgekosten stellen diese jedoch keine Dauerlösung dar)
- die Erstellung eines Konzeptes für eine komplette W-LAN-Ausleuchtung der Schule durch die Firma ThinkRed.

Auf der Basis dieses Konzeptes möchten wir das beim Stadtwerke-Voting gewonnene Geld für die Einrichtung von Access-Points verwenden. Dazu bedarf es jedoch

- eines Austausches unseres Servers
- der Beauftragung der Dortmunder Firma Bechtle, die die städtische Ausschreibung für sich entschieden hat.

Beide Punkte liegen nicht in unserer Hand, sondern müssen von der Stadt initiiert werden, die eine einheitliche IT-Infrastruktur an allen Schulen anstrebt und daher diesbezügliche schulische Eigeninitiativen nicht favorisiert. Ein zeitnaher Serveraustausch wurde zugesagt, ein konkretes Datum leider noch nicht. Es gibt jedoch einen weiteren Termin zwischen schulischen und städtischen Vertretern in der ersten Woche der Sommerferien.

Personelle Unterstützung

Sehr wohl auf eigene Ressourcen zurückgreifen müssen die Schulen bei der Administrierung und Wartung der zum Einsatz kommenden iPads (s.u.). Die Stadt will ein Medienzentrum aufbauen, es ist aber schon absehbar, dass der First-Level-Support bei den Medienbeauftragten der Schulen liegen wird. Da hierfür seitens des für den Personaleinsatz verantwortlichen Landes bisher keine zusätzlichen Lehrerstunden zur Verfügung gestellt werden, sollten wir das diesbezügliche Engagement unserer Lehrkräfte durch eine **vom Förderverein finanzierte Stelle auf 450,- Euro-Basis** unterstützen. **Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe, liebe Eltern:** zum einen durch einen Beitritt zum Förderverein, so dass regelmäßige Einnahmen gesichert sind, zum anderen dadurch, dass Sie uns darauf aufmerksam machen, wenn in Ihrem Umfeld geeignete Personen (Studierende, Pensionäre...) an einer solchen Stelle interessiert sind.

Pädagogische Fortschreibung unseres Medienkonzeptes

Kern unserer schulischen Arbeit ist der pädagogische Einsatz aller digitalen Infrastruktur und eine damit mögliche Verbesserung der Unterrichtsqualität. Darauf sollte unser Hauptaugenmerk liegen. Eine technische Ausstattung allein bringt noch keinen Mehrwert.

Hierzu hat unser AK Medien in den letzten Monaten Ideen entwickelt, die unsere **bisherige Konzeptarbeit** ebenso wie die Erfahrungen der Corona-Krise aufgreifen. Zur Entwicklung unseres Medienkonzeptes in den letzten Jahren gehörten u.a.

- die Einführung eines Medienpasses, basierend auf einem bundesweit entwickelten Medienkompetenzrahmen, der Medienbildung und -erziehung als schulische Aufgabe definiert (Sj 2016/17)
- die Ablösung des Medienpasses durch die Integration der unterschiedlichen Kompetenzbereiche in die neuen schulinternen Lehrpläne, basierend auf den Kernlehrplänen G9, die Medienbildung und -erziehung als Querschnittsaufgabe aller Fächer festlegen (ab Sj 2018/19)
- der verbindliche Einsatz einheitlicher Software (Office 365) zur Vermittlung bestimmter Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens (Sj 2017/18)
- eine Erstausrüstung mit iPad-Koffern (s.o.) zur projektgebundenen Umsetzung bestimmter medial basierter Unterrichtsvorhaben (Sj 2018/19).

Bereits am Ende des Schuljahres 2018/19, nun aber flankiert durch die Erfahrungen der Corona-Zeit, stellte sich die **Frage nach einer einheitlichen und flächendeckenden Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit Hardware**, d.h. einem digitalen Endgerät **und** – unlösbar damit verbunden – **dessen unterrichtlichem Einsatz**. Aus der Not geboren hat der Distanzunterricht den Einsatz digitaler Tools gefördert, die durchaus auch den Präsenzunterricht sinnvoll bereichern können, jedoch ein personalisiertes Schülergerät voraussetzen. Gleichzeitig werden gesundheitliche Folgen und erzieherische Probleme einer vermehrten Bildschirmzeit von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen vermehrt diskutiert.

In diesem **Spannungsfeld** möchten wir daher im kommenden Schuljahr ein **Modellprojekt in der Jahrgangsstufe 8** durchführen. **Folgendes sieht dieses Modellprojekt vor:**

- die flächendeckende Ausleihe der o.g. schulischen iPads an die Schülerinnen und Schüler der künftigen Klassen 8a-8d für den unterrichtlichen Bedarf
- die Installation vorhandener Cubes in deren Klassenräumen zur unterrichtlichen Nutzung des W-LANs
- der verbindliche Einsatz des One-Note-Kursnotizbuches (Bestandteil des Office-Paketes und somit kompatibel mit allen in unserem Medienkonzept festgeschriebenen Anwendungen) als digitaler Heftersatz in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik; weitere Fächer können auf freiwilliger Basis hinzukommen
- eine entsprechende Fortbildung der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen
- die Eruiierung von Chancen und Risiken sowie Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen unterrichtlichen Einsatz von iPads im Sinne eines pädagogisch-didaktischen Mehrwerts.

Der **Vorteil des Kursnotizbuches** ist, dass nicht nur punktuell Lernapps zum Einsatz kommen, sondern Soft- und zugleich Hardware durchgängig als ein mögliches Arbeitsmittel kennengelernt werden. Zudem können bisher vereinzelt vermittelte Medienkompetenzen miteinander verzahnt und das kollaborative Arbeiten gefördert werden.

Die **Wahl auf die Jahrgangsstufe 8** für dieses Modellprojekt ist aus unterschiedlichen Gründen gefallen:

- Schülerinnen und Schüler verfügen in diesem Alter bereits über analog erworbene Fähigkeiten der Heftführung, ein größeres Abstraktionsvermögen für konzeptuelle Arbeit sowie eine erhöhte Sensibilität für Chancen und Risiken der Mediennutzung.
- Die kommende Jahrgangsstufe 8 ist die erste G9-Jahrgangsstufe, wird somit nach den neuen Lehrplänen unterrichtet und verbleibt noch drei Jahre in der Mittelstufe, um von der Auswertung des Modellprojektes zu profitieren.
- Eine schulische Umstrukturierung in der Koordination der Jgst. 5-7 einerseits sowie 8-10 andererseits erlaubt eine Verzahnung der Medienbildung mit anderen zu setzenden pädagogischen Schwerpunkten in der Mittelstufe. Insbesondere werden Aspekte der Medienerziehung verstärkt in den Blick genommen werden müssen.

Die Schulkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung am 21. Juni einstimmig den Startschuss für das Modellprojekt gegeben, das von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Malz durchgeführt werden wird. **Im zweiten Halbjahr des kommenden Schuljahres soll es dann unter Beteiligung aller schulischen Akteure und Gremien ausgewertet werden.**

Bei einer positiven Resonanz kann bzw. sollte der unterrichtliche Einsatz der iPads in den Jgst. 9 und 10 fortgeführt und auf weitere Fächer ausgedehnt werden. Dann sollte auch entschieden werden, ob für Schülerinnen und Schüler ab künftiger Jahrgangsstufen 8 die Anschaffung eines eigenen iPads (derzeit Apple iPad 10.2, 32 GB, **DEP-fähig**) verbindlich gemacht oder weiter auf Ausleihgeräte der Schule zurückgegriffen wird. Bei der Beantwortung dieser Frage werden auch die oben angesprochene Personalproblematik hinsichtlich der Wartung sowie Verantwortlichkeiten bei Beschädigung und Verlust eine Rolle spielen.

In diesem Zusammenhang stellt sich zuletzt die Frage, **warum** wir für unsere Arbeit auf **iPads** als digitale Endgeräte zurückgreifen. Auch hier seien kurz einige Gründe genannt:

- Die Stadt hat sich ihrerseits hierfür entschieden und damit den Fundus unserer Ausleihgeräte bestimmt.
- Viele Schulen arbeiten bereits mit iPads und haben positive Erfahrungen mit der Stabilität des Systems gemacht; auch unser Office-Paket einschließlich des o.g. One-Note-Kursnotizbuches läuft sehr stabil auf diesen Geräten.
- Die Geräte können in das MDM (Mobile Device Management) der Schule eingebunden werden.

Ob iPads bei einer sukzessiven 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler auch in der Oberstufe das Gerät der Wahl sein werden, wird die künftige Arbeit zeigen.

Zusammenfassend sei noch einmal gesagt, dass aus unserer Sicht Vieles dafürspricht, in den ersten Schuljahren an der weiterführenden Schule andere methodische und pädagogische Schwerpunkte zu setzen, die Schülerinnen und Schüler dann aber systematisch und gut angeleitet mit digitalen Werkzeugen vertraut zu machen, die ihr Repertoire an Arbeitsmitteln zielgerichtet erweitern und sie somit fit für die Studien- und Berufswelt machen.

Dies bedeutet keineswegs, dass für einzelne Unterrichtsprojekte in anderen Jahrgangsstufen nicht auch die nun in hinreichender Anzahl vorhandenen Ausleihgeräte der Schule genutzt werden können und gemäß den einzelnen Fachlehrplänen ja auch sollen. Ebenfalls wird die Nutzung von eigenen Geräten, an die Schülerinnen und Schüler sich im Distanzlernen gewöhnt haben, in höheren Jahrgangsstufen nach Absprache mit Kurslehrkräften möglich sein. Dies bedingt jedoch u.a. auch eine Überarbeitung unserer Hausordnung, die wir im kommenden Schuljahr in den Blick nehmen müssen.

Einen flächendeckenden und verbindlichen Einsatz wie oben beschreiben wollen und können wir dennoch nur sukzessive aufbauen, da bei gründlicher und pädagogisch sinnvoller Arbeit parallel hinreichend Zeit für die Aus- und Fortbildung des Kollegiums sowie die methodisch-didaktische Fachschaftsarbeit eingeplant werden muss. Wir sehen und verstehen die in unserer schnelllebigen Welt bisweilen vorherrschende Unruhe, sind aber überzeugt, dass auch in diesem Bereich „gut Ding Weile haben will“.

Sicher bleiben trotz der Ausführlichkeit der Darstellung und der damit intendierten Transparenz noch Fragen offen, die wir im kommenden Schuljahr im Rahmen der Klassen- und Schulpflegschaften gerne beantworten werden. Dies gilt insbesondere für die kommende Jahrgangsstufe 8, für die wir daher im Rahmen der Klassenpflegschaften einen zentralen Informationstermin in der Aula gesetzt haben, der Ihnen rechtzeitig über den Jahresterminplan zugehen wird. Dort wird auch die Nutzungsvereinbarung zur Ausleihe schulischer iPads vorgestellt.

Eine zweite Nutzungsvereinbarung werden wir mit allen Schülerinnen und Schülern bzw. deren Eltern bezüglich der Verwendung unseres pädagogischen Netzwerkes sowie des Office-Paketes, das ab dem kommenden Schuljahr von der Stadt Bochum gestellt wird, treffen. Auch dies sei an dieser Stelle bereits angekündigt.

Für heute aber verbleiben wir mit den besten Wünschen für eine gute letzte Schulwoche, insbesondere einen erlebnisreichen Wandertag für alle Sek-I-Klassen sowie ergebnisreiche Veranstaltungen zur Berufsberatung der EF!

W. Badelhaus

J. Ringenfeld